



ENERGIE FELD



Fördermittelberatung

Fördermittelberatung

Inhaltsverzeichnis

- 3 Was ist eine BAFA und oder KfW-Fördermittelberatung?
- 3 BAFA-Fördermittelberatung
- 3 KfW-Fördermittelberatung
- 4 Was ist die KfW Heizungsförderung?
- 5 Was beinhaltet die Fördermittelberatung für Endkunden zur kommunalen Wärmeplanung?



Was ist eine BAFA und oder KfW-Fördermittelberatung?

Eine **BAFA- und/oder KfW-Fördermittelberatung** bezieht sich auf eine professionelle Beratung, die Eigentümern, Bauherren oder Unternehmen hilft, die richtigen Förderprogramme und -mittel für ihre energetischen Sanierungs- oder Neubauprojekte zu identifizieren und zu beantragen. Sowohl das **BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)** als auch die **KfW Bank** bieten Förderprogramme zur Unterstützung von Maßnahmen zur **Energieeffizienz, Erneuerbaren Energien und Nachhaltigkeit in Gebäuden und Unternehmen an.**

BAFA-Fördermittelberatung

Das BAFA fördert Projekte zur Energieeinsparung und CO₂-Reduktion, insbesondere in der Energieberatung, energetischen Sanierung und dem Einsatz von erneuerbaren Energien. Eine BAFA-Fördermittelberatung umfasst:

- 1. Beratung zu Förderprogrammen:** Die Beratung hilft, die verschiedenen Fördermöglichkeiten, die vom BAFA angeboten werden, zu verstehen und auszuwählen. Diese Förderprogramme können für Einzelmaßnahmen wie z. B. Wärmedämmung, Heizungsanlagen oder die Nutzung erneuerbarer Energien genutzt werden.
- 2. Antragsstellung:** Der Berater hilft bei der **Antragstellung** für die Förderung und stellt sicher, dass alle notwendigen Unterlagen eingereicht werden, um eine **Förderzusage** zu erhalten.
- 3. Förderfähigkeit prüfen:** Der Berater prüft, ob das geplante Projekt die **Fördervoraussetzungen** des BAFA erfüllt und hilft dabei, das Projekt so zu gestalten, dass es die maximalen Fördermöglichkeiten ausschöpft.

KfW-Fördermittelberatung

Die **KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau)** stellt zinsgünstige **Kredite** und **Zuschüsse** für die Sanierung, den **Neubau** oder die **Modernisierung** von Gebäuden zur Verfügung. Eine **KfW-Fördermittelberatung** hilft dabei:

- 1. KfW-Programme verstehen:** Die KfW bietet verschiedene Programme für Neubauten, Sanierungen, Maßnahmen zur Energieeffizienz und für die Nutzung erneuerbarer Energien an. Eine KfW-Beratung erläutert die jeweiligen Programme und wie diese optimal genutzt werden können.
- 2. Antragsunterstützung:** Der Berater hilft bei der **Auswahl des passenden KfW-Förderprogramms**, unterstützt bei der **Antragstellung** und stellt sicher, dass die geforderten Nachweise (wie Energieausweise oder Planungskosten) korrekt eingereicht werden.
- 3. Energieeffizienter Neubau und Sanierung:** Besonders bei der energetischen Sanierung oder dem Neubau eines Gebäudes ist die KfW ein wichtiger Partner. Sie unterstützt mit zinsgünstigen **Krediten** oder **Zuschüssen** zur Steigerung der **Energieeffizienz** (z. B. KfW-Programmen wie „Energieeffizient Bauen“ oder „Energieeffizient Sanieren“).
- 4. Fördermittel optimieren:** Der Berater hilft, **maximale Fördermittel** zu erhalten und kann eventuell kombinierbare Fördermittel von BAFA und KfW aufzeigen, um die Gesamtkosten eines Projekts zu reduzieren.

Vorteile einer Fördermittelberatung

- Optimale Nutzung von Fördermitteln:** Eine qualifizierte Beratung stellt sicher, dass alle verfügbaren Fördermittel ausgeschöpft werden und das Projekt bestmöglich unterstützt wird.
- Sicherstellung der Förderfähigkeit:** Der Berater prüft, ob das Projekt den Anforderungen der jeweiligen Förderprogramme entspricht.

- **Vereinfachung des Antragsprozesses:** Die Antragstellung für Fördermittel kann komplex sein. Ein Berater übernimmt die administrative Last und sorgt für eine korrekte und vollständige Antragsabwicklung.
- **Individuelle Beratung:** Je nach Projektart (Sanierung, Neubau, Modernisierung) wird der passende Förderweg aufgezeigt.

Zusammengefasst:

Eine **BAFA- und/oder KfW-Fördermittelberatung** ist ein professioneller Service, der Bauherren, Eigentümern und Unternehmen dabei hilft, die passenden Fördermittel zur **Energieeffizienzsteigerung, Sanierung** oder dem **Neubau** von Gebäuden zu finden und zu beantragen. Die Beratung umfasst sowohl die Identifizierung relevanter Förderprogramme als auch die Unterstützung bei der Antragstellung und der optimalen Nutzung der Fördermittel.

Was ist die KfW Heizungsförderung?

Die KfW Heizungsförderung ist ein Programm der KfW Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau), das Investitionen in energetische Heizungsanlagen unterstützt. Ziel dieser Förderung ist es, den Austausch veralteter und ineffizienter Heizsysteme durch moderne, energieeffiziente Heiztechnik zu fördern und so die Energieeffizienz in Gebäuden zu steigern. Dadurch werden nicht nur Heizkosten gesenkt, sondern auch CO₂-Emissionen reduziert, was zur Klimaschutzstrategie beiträgt.

Wichtige Aspekte der KfW Heizungsförderung:

1. Förderfähige Heizungsanlagen:

- Die KfW unterstützt die Installation und den Austausch von **Heizungsanlagen** durch **erneuerbare Energien**, wie etwa:
 - **Wärmepumpen**
 - **Solarthermieanlagen**
 - **Biomasseheizungen** (z. B. Pelletheizungen)
 - **Blockheizkraftwerke (BHKW)**
- Ebenso können **Gasheizungen** mit **höchster Effizienz** gefördert werden, etwa Brennwerttechnik.

2. Fördermöglichkeiten:

- **Zinsgünstige Kredite:** Im Rahmen der Heizungsförderung stellt die KfW zinsgünstige Kredite zur Verfügung. Diese können über die Programme „**Energieeffizient Sanieren**“ oder „**Energieeffizient Bauen**“ beantragt werden.
- **Zuschüsse:** Für bestimmte Maßnahmen wie den **Einbau von Wärmepumpen** oder die **Installation von Solarthermie** gewährt die KfW auch direkte Zuschüsse. Diese sind in der Regel **nicht rückzahlbar** und reduzieren somit die Investitionskosten.

3. Voraussetzungen für die Förderung:

- Die **Förderfähigkeit** hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie der Art des Gebäudes (Wohngebäude oder Nichtwohngebäude), dem geplanten Heizsystem und der **energetischen Sanierungsmaßnahme**.
- Um von der Förderung zu profitieren, muss das Heizsystem die Anforderungen an die **Energieeffizienz** erfüllen und eine Verbesserung gegenüber der alten Heiztechnik darstellen.

4. Antragstellung:

- Die **Antragstellung** erfolgt über die KfW, in der Regel über eine Bank oder einen Finanzdienstleister. Der Antrag muss vor Beginn der Maßnahme gestellt werden. Für bestimmte Programme ist eine **Bestätigung des Energieberaters** erforderlich, dass die Maßnahme den Vorgaben der KfW entspricht.

5. Ziele der KfW Heizungsförderung:

- **Förderung erneuerbarer Energien:** Der Austausch fossiler Heizungen durch umweltfreundliche Technologien wie **Wärmepumpen** oder **Biomasse** fördert den Ausbau erneuerbarer Energien im Wärmesektor.
- **Reduktion des CO₂-Ausstoßes:** Durch den Einsatz effizienter Heizsysteme wird der Energieverbrauch und damit die CO₂-Emissionen gesenkt.

- **Steigerung der Energieeffizienz:** Das Programm zielt darauf ab, den Energieverbrauch in Bestandsgebäuden durch **energetische Sanierungen** zu verringern und die Wärmeversorgung auf moderne, effiziente Technologien umzustellen.

Vorteile der KfW Heizungsförderung:

- **Kostensenkung:** Durch den Austausch alter Heizungen und den Einsatz effizienter Systeme können die Heizkosten erheblich gesenkt werden.
- **Förderung von Klimaschutzmaßnahmen:** Die KfW Heizungsförderung trägt zur Reduktion von CO2-Emissionen und unterstützt die Klimaziele.
- **Zinsgünstige Kredite und Zuschüsse:** Durch die Kombination von Krediten und Zuschüssen können die anfänglichen Investitionskosten für die Modernisierung oder den Einbau einer neuen Heizungsanlage erheblich gesenkt werden.
- **Einfache Antragstellung:** Die Beantragung der Förderung erfolgt in der Regel über eine Bank, was den Prozess vereinfacht und einen schnellen Zugang zur Finanzierung ermöglicht.

Zusammengefasst:

Die KfW Heizungsförderung unterstützt den Einbau und Austausch von energieeffizienten Heizungsanlagen und fördert den Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Heiztechnik. Das Programm bietet zinsgünstige Kredite und Zuschüsse, um Investitionskosten zu senken und die Energieeffizienz zu steigern. Ziel ist es, die Energiekosten zu reduzieren und gleichzeitig die CO2-Emissionen zu verringern, um die Klimaziele zu unterstützen.

Was beinhaltet die Fördermittelberatung für Endkunden zur kommunalen Wärmeplanung?

Die **Fördermittelberatung für Endkunden zur kommunalen Wärmeplanung** richtet sich an **private Haushalte, Unternehmen oder andere Endkunden**, die von den kommunalen Wärmeplanungsprojekten profitieren wollen. Sie zielt darauf ab, Endkunden bei der **Nutzung von Fördermitteln** zu unterstützen, die in einem kommunalen Wärmeversorgungsprojekt verfügbar sind oder spezifisch auf individuelle **Sanierungs- oder Heizungsmaßnahmen** zugeschnitten sind.

Inhalte der Fördermittelberatung für Endkunden zur kommunalen Wärmeplanung:

1. Identifikation von Fördermöglichkeiten:

- Die Beratung hilft Endkunden, die **Fördermittel** zu finden, die für ihre spezifischen **Wärmeversorgungsvorhaben** zur Verfügung stehen. Hierzu gehören sowohl Förderprogramme auf **kommunaler, landesweiter** als auch **bundesweiter Ebene**. Wichtige Förderprogramme können z. B. sein:
 - **BAFA-Zuschüsse** für die Nutzung erneuerbarer Energien (z. B. Wärmepumpen, Solarthermie).
 - **KfW-Förderung** für Heizungsmodernisierungen, Wärmedämmung und den Einsatz erneuerbarer Energien.
 - **Kommunale Förderprogramme** zur Integration in die lokale Wärmeversorgung (z. B. durch Fernwärme).
 - **Förderungen durch das CO2-Abgabe- und Handelssystem**.

2. Individuelle Beratung zu Heizsystemen und Sanierungsmaßnahmen:

- Die Beratung analysiert den individuellen **Wärmebedarf** des Endkunden und prüft, welche Maßnahmen für den Austausch der **Heizanlage** oder die **Sanierung** von Gebäuden geeignet sind, um von **Fördermitteln** zu profitieren.
- Dazu gehört die Auswahl und Optimierung von **erneuerbaren Heizsystemen**, wie **Wärmepumpen, Pelletheizungen, Biomasse** oder die **Integration von Solarthermie**. Ebenso werden Maßnahmen zur **Energieeffizienzsteigerung** (z. B. **Dämmung, Fenster** oder **Heizungsoptimierung**) berücksichtigt.

3. Beratung zu den Förderbedingungen und Antragstellung:

- Die Fördermittelberatung informiert über die **Voraussetzungen** für die **Förderfähigkeit** der Maßnahmen und unterstützt Endkunden beim **Ausfüllen und Einreichen** von Anträgen. Dazu gehört auch, die **richtigen Nachweise** (z. B. **Energieberatung, Energieausweise, Förderanträge**) zu liefern.
- Die Beratung sorgt dafür, dass alle **Förderbedingungen** erfüllt werden, um eine schnelle und erfolgreiche Genehmigung zu gewährleisten.

4. Kombination von Förderprogrammen:

- Häufig können Endkunden von mehreren **Förderprogrammen** gleichzeitig profitieren. Die Beratung hilft, **verschiedene Fördermittel** optimal miteinander zu kombinieren (z. B. **KfW-Förderung für Sanierung und BAFA-Zuschüsse für erneuerbare Energien**), um die maximal mögliche Förderung zu erhalten.
- Zudem wird geprüft, wie die Maßnahmen im Rahmen der **kommunalen Wärmeplanung** in den **öffentlichen Wärmeversorgungsplan** integriert werden können (z. B. durch den Anschluss an ein **Fernwärmennetz** oder andere gemeinschaftliche Lösungen).

5. Erstellung von Konzepten und Nachweisen für Fördermittel:

- Für einige Förderprogramme müssen spezifische **Planungsunterlagen** und **Nachweise** vorgelegt werden. Die Beratung hilft bei der **Erstellung** dieser Dokumente, etwa durch die Beauftragung eines **Energieberaters**, der den **Energiebedarf** und die Energieeinsparungen der geplanten Maßnahme berechnet.
- Zusätzlich werden die **technischen Anforderungen** der jeweiligen Förderprogramme berücksichtigt, um die **Förderchancen** zu maximieren.

6. Begleitung des gesamten Prozesses:

- Die Beratung umfasst nicht nur die **Vorbereitung der Anträge**, sondern auch eine **Begleitung während der Umsetzung** der geförderten Maßnahmen. Sie stellt sicher, dass die geförderten Maßnahmen gemäß den **Förderrichtlinien** durchgeführt werden und führt ggf. auch **Abschlussprüfungen** durch, um den **Förderstatus** zu sichern.

Vorteile der Fördermittelberatung für Endkunden zur kommunalen Wärmeplanung:

1. Optimale Nutzung von Fördermitteln:

- Endkunden können von einer **optimierten Förderstrategie** profitieren und erhalten die maximal mögliche finanzielle Unterstützung für ihre **Sanierungsmaßnahmen** und **Wärmeversorgungslösungen**.

2. Erleichterung der Antragstellung:

- Die Beratung nimmt Endkunden die **Komplexität** der Antragstellung ab, indem sie den gesamten **Antragsprozess** durchführt und sicherstellt, dass alle **Förderbedingungen** erfüllt sind.

3. Zugang zu zinsgünstigen Krediten und Zuschüssen:

- Endkunden haben Zugang zu zinsgünstigen **Krediten** und **Zuschüssen**, die sie bei der Umsetzung von energetischen Sanierungen und der Installation **erneuerbarer Heizsysteme** entlasten.

4. Verbesserung der Energieeffizienz und Reduzierung der Energiekosten:

- Durch den Einsatz von **erneuerbaren Energien** und die **Modernisierung der Heizungsanlage** können Endkunden ihre **Energiekosten** langfristig senken und gleichzeitig ihren **CO2-Ausstoß** verringern.

5. Beitrag zur Klimawende und Förderung nachhaltiger Lösungen:

- Durch die Umsetzung der **geförderten Maßnahmen** leisten Endkunden einen aktiven Beitrag zur **Klimaschutzstrategie** der Kommune und des Landes.

Zusammengefasst:

Die **Fördermittelberatung für Endkunden zur kommunalen Wärmeplanung** unterstützt private Haushalte und Unternehmen bei der **Identifikation** und **Beantragung von Fördermitteln** für Maßnahmen zur **Wärmeversorgung** und **Energieeffizienz**. Ziel ist es, die **maximale Förderung** zu erhalten, den Antragsprozess zu erleichtern und die **Energiekosten** zu senken, während gleichzeitig ein Beitrag zur **Klimaneutralität** und **Nachhaltigkeit** geleistet wird.



**ENERGIE
FELD**

ENERGIEFELD GmbH

Mergenthaler Str. 30
48268 Greven

Tel.: 02571.95 79 654

E-Mail: kontakt@energiefeld.de

